

Lehrfahrt der FBG Ruppichteroth

Ganz im Zeichen der Energieumwandlung stand der Jahresausflug 2013 der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Ruppichteroth. Rund 35 Waldbesitzer und Angehörige aus Ruppichteroth fuhren am 4. Mai bei strahlendem Sonnenschein mit dem Bus nach Lieberhausen im Oberbergischen Land. Das Hackschnitzelheizwerk und eine Führung durch die bekannte „Bunte Kerke“ standen hier auf dem Programm. Der Vorsitzende der Energiegenossenschaft Lieberhausen Bernd Rosenbauer führte durch das am Ortsrand liegende Heizwerk und gab bereitwillig Antwort auf die ihm gestellten Fragen. Anschaulich erläuterte er, wie vor 16 Jahren mit dem Bau der Kanalisation die Frage nach einem Fernwärmenetz von einzelnen Mitbewohnern des 300-Seelendorfes Lieberhausen diskutiert wurden. Inzwischen sind fast 90 der 110 Häuser umfassenden ländlich geprägten Ortes ans Netz angeschlossen. Rosenbauer, er ist auch der zuständige Förster, erläuterte die Wege der Beschaffung der Hackschnitzel, ihre Aufbereitung, die Funktionsweise des Wärmetauschers in den Haushalten, die Behebung möglicher Störungen der Anlage und auch finanzielle und rechtliche Aspekte der zentralen Wärmeherzeugung.

Ein weiterer Schwerpunkt des Tages war die Besichtigung des Bergischen Energiekompetenzzentrums metabolon in der Nähe von Lindlar. Hier führte Wilfried Schneider, zuständig für den Energiebereich, die Ruppichterother durch die Anlage. Das Kompetenzzentrum informiert zu den Themen Energie und Energieeffizienz, energetischem Bauen und Sanieren, Haussteuerung und ökologischem Bauen. Einen guten Überblick über die Anlagen zur Stoffumwandlung am Standort metabolon als auch über große Teile des Bergischen Landes bekamen die Besucher vom Gipfel des rekultivierten Müllberges. Sowohl hier oben bei der Rast nach dem steilen Aufstieg als auch beim nachmittäglichen Kaffeetrinken, wurde so manch ein Gedanke zur Energieumwandlung diskutiert. Auch die aktuellen Fragen zur Entwicklung der Windenergie in der eigenen Gemeinde waren im Gesprächsfocus - sind doch die Waldbesitzer meist auch die Eigentümer der Flächen, die für den Standort von Windkraftanlagen in Frage kommen. Die Teilnehmer der Exkursion können die an diesem Tage angefahrenen Zielorte auch für Ausflüge im Familienkreis weiterempfehlen. Und so wie Ruppichteroth am Fachwerkwanderweg liegt, so läuft durch Lieberhausen der Energiewanderweg.

Für den Vorstand
Rolf H. Geldsetzer